

Von

[Z]

**Max Steiniger,**  
**Musikalische Strafpredigten**

ließen wir jetzt auch einen geschmackvollen Leinenband herstellen.

Das Werk kostet

geheftet M. 2.50 ord., M. 1.85 no., M. 1.70 bar,  
gebunden M. 3.50 ord., M. 2.40 bar.

Freiexemplare 11/10, auch vom Einband.

Gleichzeitig stellen wir einen 16seitigen Prospekt mit den wichtigsten Urteilen der gesamten Musikkritik gratis zur Verfügung. Wir bitten, Ihren Bedarf freundlichst zu verlangen.

München. Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H.

U. Hartleben's Verlag in Wien.



[Z]

Soeben erschien:

**Die Beseitigung des Staubes**

auf Straßen und Wegen,  
in Fabriks- und gewerblichen Betrieben und  
im Haushalte.

Von

**Louis Edgar Andés.**

Mit 31 Abbildungen.

22 Bogen. Oktav. Geh. 5 M. Geb. = nur fest = 5 M. 80 Pfg.

Chemisch-technische Bibliothek. Band 313.

Solange die Erde von Menschen bewohnt ist, hat es zweifellos schon die Lust verunreinigenden Staub gegeben, hat man solchen empfunden, da und dort Maßregeln dagegen angewendet, aber zur Staubplage ist es erst mit den großen Fabriksbetrieben gekommen, in denen viele Menschen beschäftigt sind, und seitdem das Automobil die Landstraßen zu beherrschen anfängt. In allen mechanischen Betrieben ist die Staubbildung unvermeidbar, sie konnte aber großen Schaden nicht anrichten, weil die Staubentwicklung bei einzelnen oder wenigen Arbeitern nicht bedeutend und bei kleineren Mengen die Gefahr eine geringe ist. Dort aber, wo viele Menschen in einem Raume arbeiten, oder wo Staub Endprodukt der Fabrikation ist, wächst die Gefahr für die Gesundheit der Arbeiter, es ergeben sich Unannehmlichkeiten für die Umgebung, und der Staub muß unschädlich gemacht werden. Der zunehmende Automobilverkehr nutzt die Landstraße stark ab, erzeugt riesige Staubmengen, die weniger von den Fahrenden als von den Passanten der Straße und deren Umgebung empfunden werden. Die Staubplage ist tatsächlich eine Plage nicht nur für Menschen, Tiere, sondern auch für die Bäume, das Gras und die Frucht auf dem Felde. Sie kann nur bekämpft werden durch entsprechende Pflege der Straße, durch geeigneten Umbau derselben; diese Momente sind in der hier vorliegenden Arbeit eingehend erörtert und die Mittel für die Abhilfe angegeben.

In weiterer Folge sind auch die Staubgefahren der Industrie, der Gewerbe, die giftigen Staubarten und der Staub in geschlossenen Räumen fachgemäß besprochen und Maßregeln genannt, die zur gänzlichen Beseitigung oder doch wesentlichen Verminderung beitragen können. Die Staubgefahr ist akut, die Staubplage so arg, daß man sich allenthalben zum Kampfe rüstet, und hier wird diese wertvolle, fleißige und praktische Arbeit „Die Beseitigung des Staubes“ als ein Bekämpfungsmittel segensreich wirken.

Wollen Sie gütigst verlangen. Der Abzugspreis dieses wertvollen Werkes ist unbegrenzt; jede Stadt- und Baubehörde, jede Fabrik, jeder Arzt sind sichere Käufer.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 75. Jahrgang.

**The English Library.**

[Z]

Soeben wurde im Neudruck vollendet und konnten nun sämtliche zurückliegende feste Bestellungen expediert werden:

Vol. 185:

**The Prisoner of Zenda**

By

**Anthony Hope.**

In 1 vol.

So exciting and so brilliantly told that from beginning to end of the book the interest never flags for a single page.

Leipzig, 14. Oktober 1908.

**The English Library.**

Soeben ist erschienen:

**Die Wertzuwachssteuer.**

Im Auftrage des  
Verbandes der deutschen Terrain-Interessenten  
bearbeitet von  
**Max Diefke.**

Preis M. —.75 ord., M. —.55 netto,  
M. —.50 bar und 11/10.

Nach Ansicht des Verfassers handelt es sich bei der Frage der Wertzuwachssteuer nicht allein um wissenschaftliche Kontroversen, sondern um eminent wichtige Angelegenheiten der praktischen Wirtschaftspolitik. Er sieht in der Wertzuwachssteuer ein verhängnisvolles Symptom für die Gefährdung unserer bestehenden Gesellschaftsordnung. Und zur Bekämpfung dieser Gefahr kommt es nicht so sehr auf wissenschaftliche Auseinandersetzungen an, wie auf die Aufklärung und Gewinnung der weiteren Kreise des Bürgertums.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, Oktober 1908.

**Bruer & Co.**

[Z] Soeben erschien in unserm Kommissionsverlage:

**Autoren - Generalregister**

über

**die Jahrgänge 30—40**

(1897—1907)

**der Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft**

Bearbeitet von

**Robert Stelzner.**

200 Seiten in gr. 8°. Preis M. 8.— ord.,  
M. 6.40 bar.

Wir bitten, gef. zu verlangen; Bestellzettel liegt bei.

Berlin NW. 6.

**R. Friedländer & Sohn.**

1505